

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 73 (2005)

Artikel: Die Angelsachsen-Legende
Autor: Müller, Bruno P.
Kapitel: 1: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I Einleitung

Wenn wir Kinder damals von Wohlen zu unseren Verwandten in Büttikon auf Besuch gingen, führte uns der Weg übers «Spitzli» oder übers Bärholz zum schmalen Brücklein am Büttiker Bach. Gelegentlich aber machten wir einen Umweg über Büelisacher zur Angelsachsen-Kapelle, und der Vater erzählte uns von den Angelsachsen, von den fremden Rittern, die nach Einsiedeln pilgerten und dann hier, wo der Stutz am steilsten ist und der Wald am dunkelsten, überfallen wurden und geköpft...

Angelsachsen, fremde Leute aus dem Norden, Pilger, die Hochzeit in Boswil, der Gulden. Und dass sie den Kopf weitertrugen! Das Brünlein, die Wendelinskapelle, der grosse Stein, das Sarmenstorfer Wappen... Die Geschichte liess einen nicht mehr los. Sie war ein Stück Heimat, ein Stück Freiamt. Etwas von dieser Faszination hat der unvergessene Robert Stäger im Gedicht *s Täägerli* festgehalten:

*Hütt zoobig will i wider ue,
go Stilli sueche, Trooscht und Rue,
zum Chrütütz, hööch über Wald und Fäld
i myner liebe Wunderwält.*

*Los, s Wändelglöggli lüütet froo!
Wänd d Angelsachse umechoo
us irem lange, töiffe Traum
im chalte, herte Tootebaum?...*

So habe ich in all den Jahren manches zusammengetragen, was mit dieser Geschichte zusammenhängt.

Bergdietikon, anno 2004

Bruno P. Müller

